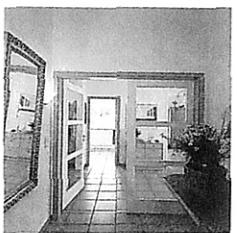


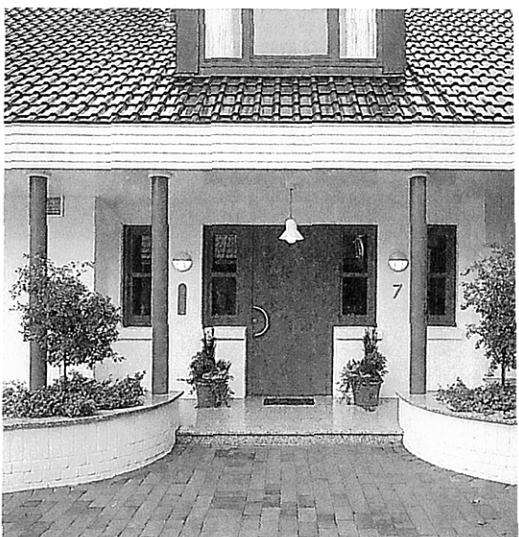
Primus

Allgemeine Material- und Baubeschreibung





Wir freuen uns über Ihr Interesse
an einem GUSSEK-Haus.
Mit der nachfolgenden Material-
und Baubeschreibung „Primus“
können Sie sich einen exakten
Überblick über die Qualität unserer
Bauausführung und der verwende-
ten Materialien verschaffen.



Primus



Die Materialbeschreibung und der Leistungsumfang eines jeden GUSSEK-Hauses werden in der jeweiligen Baubeschreibung erläutert. Die vorliegende Variante Primus definiert die Basisleistung „Ausbau fertig“ und bietet drei weitere Ausbaustufen, die im Baukastenprinzip den letztlich vertraglich festgeschriebenen Ausbaustandard detailgenau beschreiben.

Wissenswertes

Seiten 4 – 6

*Herzlich Willkommen
bei GUSSEK HAUS*

Allgemeines

Seite 7

1. Planung, Bauantrag, Bauleitung

- 1.1 Planungsunterlagen
- 1.2 Lageplan
- 1.3 Auflagen
- 1.4 Entwässerung
- 1.5 Bauantrag
- 1.6 Ausführungs- und Detailplanung
- 1.7 Bauleitung

Ausbau fertig

Seiten 8 – 9

2. Konstruktion

- 2.1 Wände
 - 2.1.1 Außenwand verblendet
 - 2.1.2 Außenwand geputzt
 - 2.1.3 Wände bei nicht ausgebautem Dachgeschoß
 - 2.1.4 Gebäudetrennwände
- 2.2 Innenwände
- 2.3 Geschoßdecken
 - 2.3.1 Aufbau der Geschoßdecken
 - 2.3.2 Aufbau von Decken über ausgebautem Dachgeschoß
- 2.4 Dächer
 - 2.4.1 Dachform
 - 2.4.2 Dachkonstruktion
 - 2.4.3 Dachschrägen
 - 2.4.4 Dachüberstände
 - 2.4.5 Dachrinnen
- 2.5 Fenster
 - 2.5.1 Rahmen und Flügel
 - 2.5.2 Anstrich
 - 2.5.3 Verglasung
 - 2.5.4 Rolladen
 - 2.5.5 Ausnahmen
 - 2.5.6 Fensterbänke
 - 2.5.7 Dachflächenfenster
- 2.6 Haustür





Ausbaustufen

Seiten 10 – 11

3. Ausbaustufe 1

- 3.1 Außenwände
- 3.2 Innenwände
- 3.3 Decken
- 3.4 Dachschrägen
- 3.5 Sanitär
- 3.5.1 Leitungen
- 3.6 Elektro

Seiten 12 – 13

4. Ausbaustufe 2

- 4.1 Decke
- 4.1.1 Estrich
- 4.1.2 Aufbau im Erdgeschoß
- 4.1.3 Aufbau im ausgebauten Dachgeschoß
- 4.1.4 Sanitärverrohrung
- 4.2 Heizung
- 4.3 Treppen
- 4.4 Elektro
- 4.4.1 Diele / Garderobe
- 4.4.2 Küche
- 4.4.3 Hauswirtschaftsraum
- 4.4.4 Eßzimmer
- 4.4.5 Wohnzimmer
- 4.4.6 Bad
- 4.4.7 WC
- 4.4.8 Flur
- 4.4.9 Schlafräume
- 4.4.10 Dachboden

Seiten 14 – 15

5. Ausbaustufe 3

- 5.1 Fensterbänke
- 5.2 Bodenfliesen
- 5.3 Fliesen
- 5.4 Türen
- 5.4.1 Haustür
- 5.4.2 Zimmertüren
- 5.5 Sanitär
- 5.5.1 Sanitäre Einrichtung
- 5.5.2 Badezimmer
- 5.5.3 Duschbad
- 5.5.4 Gäste-WC
- 5.5.5 Küche

Seite 16

6. Zusatzpaket für das GUSSEK-Zweifamilienhaus

- 6.1 Zusätzliche Maßnahmen
- 6.2 Elektroinstallation
- 6.3 Heizung
- 6.4 Warm- und Kaltwasser
- 6.5 Bodenbeläge
- 6.6 Ausbaufähiges Dachgeschoß
- 6.7 Heizungs- und Sanitärinstallation
- 6.8 Elektroinstallation

7. Sonstiges

- 7.1 Lieferumfang
- 7.2 Sonderausführungen
- 7.3 Änderungen

Schöne (H)aussichten

Die Wohnung wird zu klein, weil sich Nachwuchs angesagt hat. Der Lärm, der aus der Nachbarwohnung herüberdringt, ist einfach unerträglich. Vom Wohnzimmerfenster können Sie die Nachbarn gegenüber im Garten beim Grillen beobachten, während Sie selber unter der schwülen und stickigen Raumluft leiden. Und, und, und...

Es gibt viele gute Gründe, ein Haus zu bauen. Eigentlich liegt es sogar in der Natur des Menschen. Man sehnt sich nach den eigenen vier Wänden, in denen man die Tür hinter sich schließen kann und die Welt einfach außen vorläßt. Ein Ort, der einem das Gefühl vermittelt, für das Alter vorzusorgen. Der Spaß macht, weil jeder Umbau und jede Modernisierung zum eigenen Nutzen durchgeführt wird.

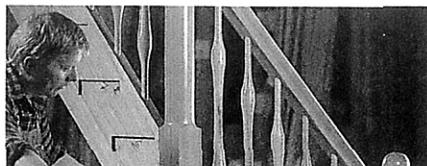


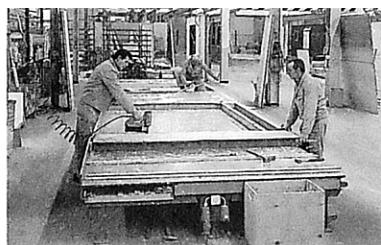
Doch vom Haustraum zum Traumhaus ist es zunächst ein langer Weg; und der Entschluß, ein Haus zu bauen, ist eine der wichtigsten Entscheidungen im Leben eines Menschen.

Denn nicht zuletzt bedeutet die Erfüllung der Hausräume in der Regel auch eine langfristige, räumliche wie finanzielle Bindung.

Als renommiertes Fertighausunternehmen mit 50jähriger Erfahrung bietet GUSSEK HAUS Ihnen als Entscheidungshilfe höchstmögliche Sicherheit.

Die beginnt mit einer vorbildlichen Beratung, reicht über ein übersichtliches Angebot an Modelltypen, beinhaltet das Versprechen einer qualitativ höchstwertigen Verarbeitung und überzeugt durch die detailgenaue Beschreibung des Leistungsumfanges, den wir Ihnen auf diesen Seiten präsentieren.





Sie haben die Wahl

Als Bauherr bestimmen Sie den Ausbaustandard Ihres zukünftigen Hauses. Sie wählen zwischen der vorliegenden Baubeschreibung Primus und der Alternative Castell. Das Primus-Stufenkonzept bietet Ihnen zusätzlich die Möglichkeit, in drei Ausbaustufen den Fertigungsgrad selbst zu definieren. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine Fülle individueller Zusatzbauteile und Sonderausstattungen. Ob Erker, Wintergarten oder Gaube, ob kontrollierte Be- und Entlüftung, Solartechnik oder Photovoltaik. Abhängig vom jeweiligen Haustyp, für den Sie sich entschieden haben, erläutert Ihnen Ihr GUSSEK-Fachberater die Vielfalt der Möglichkeiten.



Zukunft zum Anfassen

Wer nicht nur den Umfang der GUSSEK-Leistungen und die Beschreibung der Materialien prüfen möchte, sondern zudem die GUSSEK-Qualität live und im Original vor Ort erleben möchte, findet dazu in über 20 Musterhäusern in Deutschland oder im Ausstattungszentrum in Nordhorn jederzeit Gelegenheit. GUSSEK HAUS heißt Sie herzlich willkommen.

Das Step-by-Step-Konzept

Die Basis eines jeden GUSSEK-Hauses nach Baubeschreibung Primus ist der Leistungsstandard „Ausbau fertig“. Drei zusätzliche Ausbau-Pakete ermöglichen Ihnen, den Anteil Ihrer Eigenleistungen individuell zu bestimmen.

| Leistungen | Ausbau-fertig | Ausbaustufen I-III | | |
|---|----------------------|---------------------------|------------------------|-------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ● Geschoßdecke zwischen Erd- und Dachgeschoß mit Holzwerkstoffplatten und Wärmedämmung ● Alle Innenwände als Fachwerkkonstruktion mit Mineralwolle, beidseitig mit Holzwerkstoffplatten beplankt, Leerrohre für die Elektroinstallation ● Hauseingangstür und Fenster ● Außenwände verblendet oder geputzt. Fachwerkkonstruktion mit Mineralwolle, innenseitig mit Holzwerkstoffplatten, Leerrohre für die Elektroinstallation | Ausbau-fertig | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Gipsplatten an den Decken (bei ausgebautem Dachgeschoß auch die Wärmedämmung und die Gipsplatten an den Schrägen) ● Gipsplatten (werkseitig vorgeschnitten) beidseitig an allen Innenwänden und an den Innenseiten der Außenwände ● Sanitärgrundinstallation in den Wänden ● Elektroinstallation in den Wänden | | Ausbau-stufe I | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Estrich ● Alle Gipsflächen verspachtelt ● Sanitärverrohrung ● Komplette Heizungsanlage mit Heizkörpern ● Geschoßtreppe ● Elektroinstallation mit Zähleranlage | | | Ausbau-stufe II | |
| <ul style="list-style-type: none"> ● Bodenfliesen ● Innenfensterbänke ● Innentüren und -futter ● Sanitäre Einrichtung mit Objekten und Armaturen ● Wandfliesen | | | | Ausbau-stufe III |

1. Planung · Bauantrag · Bauleitung

1.1 Planungsunterlagen

Der Bauherr stellt GUSSEK HAUS vor Planungsbeginn alle für die Erstellung des Bauantrages erforderlichen Unterlagen unentgeltlich zur Verfügung:

1.2 Lageplan

Amtlicher Lageplan in der lt. Bauvorlagenverordnung notwendigen Form.

Bei Grundstücken mit Gefälle ist eine Höhenaufnahme durch einen öffentlich bestellten Vermesser erforderlich.

1.3 Auflagen

Auflagen über Art und Ausmaß der baulichen Nutzung des Grundstücks (Auszug aus dem Bebauungsplan mit textlichen Festsetzungen).

1.4 Entwässerung

Angaben zur Grundstücksentwässerung.

1.5 Bauantrag

GUSSEK HAUS erstellt den Bauantrag sowie die statische Berechnung für das Wohnhaus und den Standardkeller bzw. die Standardbodenplatte.

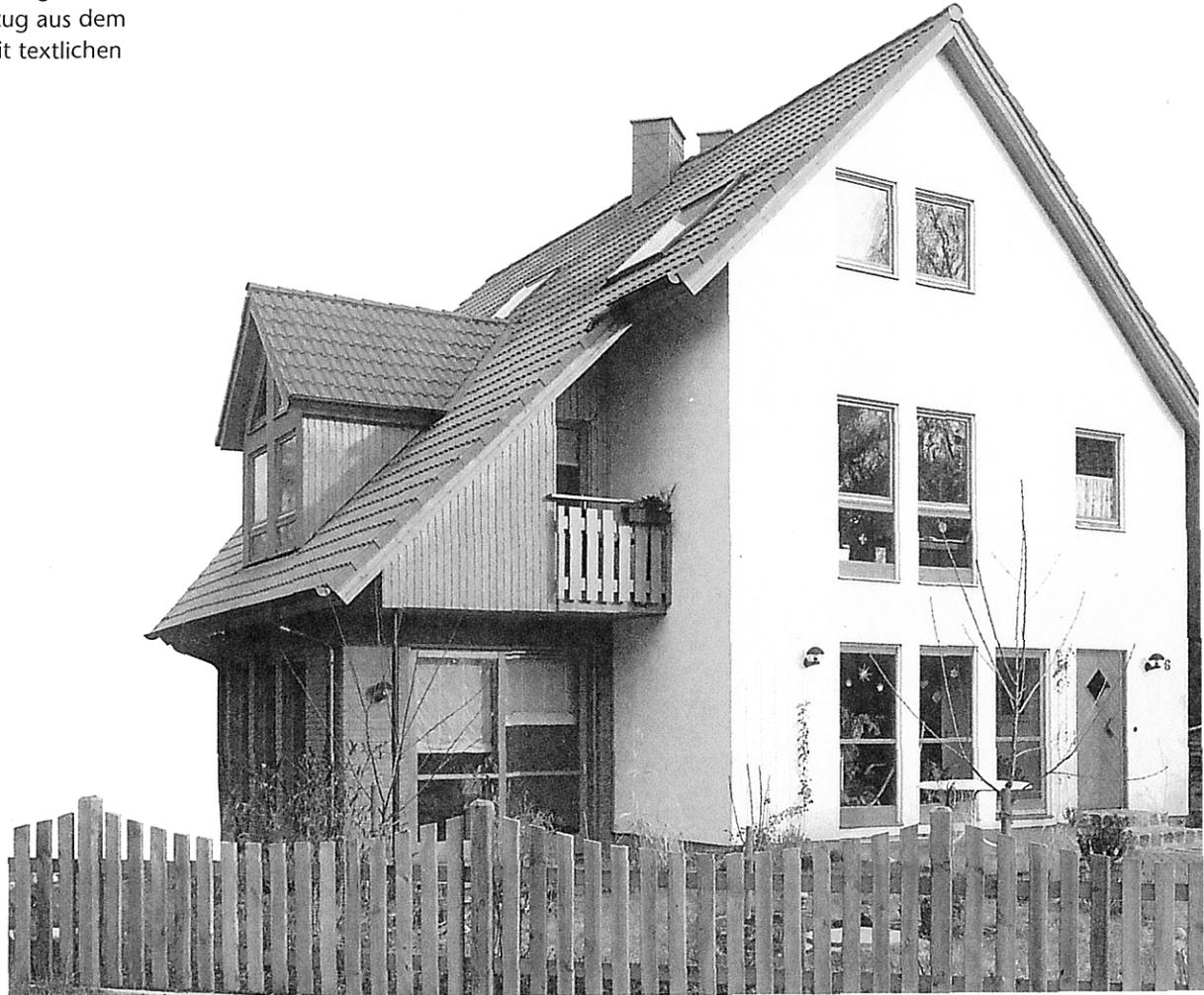
Darüber hinausgehende Planungen können nach entsprechender Auftragserteilung durchgeführt werden (z.B. für einen individuellen Keller oder eine Garage).

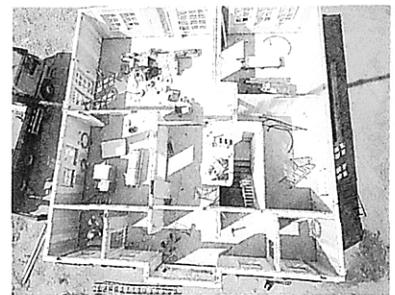
1.6 Ausführungs- und Detailplanung

GUSSEK HAUS führt die Ausführungs- und Detailplanung für den vertraglich vereinbarten Leistungsumfang in geeignetem Maßstab durch.

1.7 Bauleitung

GUSSEK HAUS obliegt die Bauleitung für sämtliche Leistungen, die lt. Werkvertrag durch sie ausgeführt werden.





Ausbau fertig

2. Konstruktion

2.1 Wände

2.1.1 Außenwand verblendet

Die zweischalige und wartungsfreie Thermo-Außenwand ist ca. 350 mm dick und hat folgenden Aufbau von außen nach innen:

- ca. 105 mm starke, einzeln vermauerte Verblendsteine mit Fugenglatzstrich, je nach Bauzeichnung Teilholzverbretterungen,
- Luftsicht,
- 50 mm Hartschaumplatten mit extrem hoher Wärmedämmfähigkeit,
- 150 mm massive Holzfachwerkkonstruktion mit 150 mm mineralischer Vollwärmédämmung,
- 12 mm Holzwerkstoffplatten,
- PE-Folie als Dampfbremse,
- Leerhöhe für die Elektroinstallation.

2.1.2 Außenwand geputzt

Die geputzte Thermo-Außenwand des GUSSEK-Hauses ist ca. 250 mm dick und hat folgenden Aufbau von außen nach innen:

- weißer, strukturierter Edelputz, der fugenlos verarbeitet wird; der Grundierputz ist zusätzlich mit Gewebe armiert,
- 50 mm Isolier-Hartschaumplatten mit Kantenschutz auf 12 mm schichtverleimten Holzwerkstoffplatten,
- 150 mm massive Holzfachwerkkonstruktion, ausgefacht mit 150 mm mineralischer Vollwärmédämmung,
- PE-Folie als Dampfbremse,
- 12 mm Holzwerkstoffplatten,
- Leerhöhe für die Elektroinstallation.

2.1.3 Wände bei nicht ausgebautem Dachgeschoß

Aufbau wie Standard-Thermo-Außenwand, jedoch ohne Mineralwolle, Holzwerkstoffplatten und Gipskartonplatten.

Diese werden bei Ausbau der Räume im Dachgeschoß eingebaut.

2.1.4 Gebäudetrennwände

Bei notwendiger Brandschutzausführung (F 90 B) erhält die Gebäudetrennwand folgenden Aufbau von außen nach innen:

- 12,5 mm Gipskarton-Feuerschutzplatten,
- 16 mm zementgebundene Spanplatten,
- 100 mm Holzfachwerk, ausgefacht mit 100 mm Mineralwolle,
- 12 mm Holzwerkstoffplatten,
- PE-Folie als Dampfbremse,
- 9,5 mm Gipskartonplatte.

Zwischen den Gebäudetrennwänden befindet sich eine ca. 50 mm starke Luftsicht.

2.2 Innenwände

Die Innenwände haben folgenden Aufbau:

- 12 mm Holzwerkstoffplatten (beidseitig),
- 100 mm massive Holzfachwerkkonstruktion mit 50 mm Mineralwolle zur Wärme- und Schalldämmung,
- Leerhöhe für die Elektroinstallation.



Die Abseitenwände im ausgebauten Dachgeschoß werden als Ständerwerk mit einseitiger Verkleidung mit Holzwerkstoffplatten und Gipskartonplatten hergestellt.

2.3 Geschoßdecken

2.3.1 Aufbau der Geschoßdecken

Der Aufbau der Geschoßdecken ist wie folgt von oben nach unten:

- 22 mm Holzwerkstoffplatten zur Aufnahme des schwimmenden Estrichs,
- 240 mm Holzbalken mit 50 mm Mineralfasermatten. Im Bereich des nicht ausbaufähigen Dachgeschoßes wird die Wärmedämmung auf 150 mm verstärkt,
- 22 mm Lattung.

2.3.2 Aufbau von Decken über ausgebautem Dachgeschoß

Der Deckenaufbau über dem ausgebauten Dachgeschoß hat folgenden Aufbau von oben nach unten:

- 22 mm Holzwerkstoffplatten mit Lüftungsschlitzten verlegt (Breite lt. Statik),
- Holzbalken mit 200 mm Mineralfasermatten,
- PE-Folie als Dampfbremse,
- 22 mm Lattung.

2.4 Dächer

2.4.1 Dachform

Das Dachgeschoß ist ab 35° bzw. 30° mit 500 mm Drempel ausbaufähig.

2.4.2 Dachkonstruktion

Die Dachkonstruktion wird lt. statischer Berechnung bemessen. Sie richtet sich nach den örtlichen



Schneelastwerten und wird bis 1,5 kN/m² ohne Mehrpreis ausgeführt.

Dachaufbau von außen nach innen:

- Betondachsteine mit 30jähriger Herstellergarantie,
- Dachlattung,
- Konterlattung,
- dampfdiffusionsoffene Unter spannbahn,
- Sparren und Pfetten lt. Statik.

Zubehör wie Ortgangsteine, Trockenfirst- und Gratziegel, Lüftungs- und Durchgangssteine sind im Lieferumfang enthalten.

2.4.3 Dachschrägen

Aufbau der Dachschrägen bei aus gebautem Dachgeschoß (im aus gebauten Bereich):

- zwischen den Sparren 160 mm mineralische Vollwärmédämmung. Einbau der Dämmung bis zur Außenwand,
- PE-Folie als Dampfbremse.

2.4.4 Dachüberstände

Der Überstand des Giebels beträgt ca. 300 mm. Der Traufenüberstand ist bei 40° ca. 780 mm breit und bei 45° ca. 540 mm.

Die Dachüberstände werden als Naturholzverschalung aus Fichte Profilbrettern ausgeführt. Sichtbare Sparren und Pfettenköpfe sind gehobelt und profiliert.

Soweit die Konstruktion des Daches dies erfordert, wird der Dachüberstand waagerecht mit Profilbrettern abgeschalt. (z.B. Walmdach, Mansarddach)

Die Holzteile sind grundiert und 1 x lackiert bzw. lasiert. Endbe handlung erfolgt bauseits.

2.4.5 Dachrinnen

Feuerverzinkte Stahlblechrinne, plastisolbeschichtet in den Farben weiß, braun oder zinkgrau. Die Fallrohre (Standardlänge: bis Unterkante Kellerdecke/Bodenplatte) werden zur bauseitigen Montage geliefert.

2.5 Fenster

2.5.1 Rahmen und Flügel

Rahmen und Flügel der Fenster werden aus schichtverleimtem Kiefer-Holz gefertigt und sind mehrfach oberflächenbehandelt.

Die Fensterflügel sind mit Dreh-, Kipp- oder Dreh-Kipp-Einhandbeschlägen ausgerüstet und besitzen eine umlaufende Gummidichtung.

Auf Wunsch werden Schiebetüren vorgesehen. Diese werden als Parallel-Schiebe-Kipp-Tür ausgeführt.

2.5.2 Anstrich

Die Fenster erhalten einen weißen, deckenden Farbanstrich. Die Endbehandlung erfolgt bauseits.

2.5.3 Verglasung

Sämtliche Fenster, Haustüren und Terrassentüren erhalten eine Wärmeschutzverglasung, Wärmedämmwert des Glases 1,1 W/m² x K.

2.5.4 Rolladen

Sämtliche Fenster erhalten Rolladen aus stabilen Kunststofflamellen mit Lüftungsschlitzten. Die Bedienung erfolgt durch seitlich angebrachte Gurte.

2.5.5 Ausnahmen

Rolladen sind nicht vorgesehen an Dachflächenfenstern, abgeschräg-

ten Fenstern, im Erker, an Fenstern mit Lochverblendung, an Fenstern in Dachgauben.

2.5.6 Fensterbänke

Außen werden Fensterbänke aus eloxiertem Aluminium eingebaut. Terrassentüren im Erdgeschoß werden mit Klinkerplatten ver sehen, bei Putzausführung Aluminium Z-Profil.

2.5.7 Dachflächenfenster

Dachflächenfenster sind mit Zweifachverglasung in mehreren Größen lieferbar.

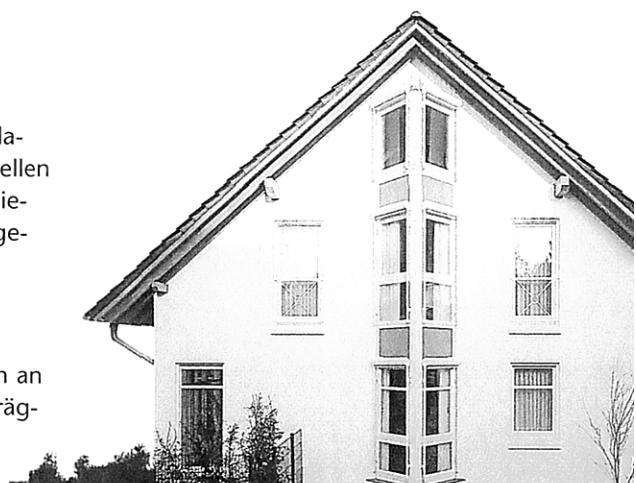
K-Wert des Glases = 1,4 W/m² x K.

2.6 Haustür

Die Größe der Haustüranlage richtet sich nach der Bauzeichnung. Der schwere Rahmen wird aus Holz gefertigt. Holzart wie bei den Fenstern.

Das Türblatt ist wärmegedämmt und steht in diversen Ausführungen zur Auswahl.

Hauseingangselemente mit Glaseinsatz erhalten ein 2-Scheiben-Wärmeschutzglas (K-Wert 1,1 W/m² x K). Die Tür erhält eine Mehrfachverriegelung mit Profilzyinderschloß.



3. Ausbaustufe 1



3.1 Außenwände

- 9,5 mm Gipskartonplatten,
- werkseitige Vorspachtelung.

3.2 Innenwände

beidseitig

- 9,5 mm Gipskartonplatten,
- werkseitige Vorspachtelung.

3.3 Decken

- 12,5 mm Gipskartonplatten.

3.4 Dachschrägen

Bei ausgebautem Dachgeschoß
(im ausgebauten Bereich):

- 12,5 mm Gipskartonplatte.

3.5 Sanitär

Die Anzahl und die Art der Anschlüsse für Sanitärobjekte ist jeweils abhängig von den dem Werkvertrag zugrunde liegenden Zeichnungen.

3.5.1 Leitungen

GUSSEK HAUS verlegt die für die Sanitärinstallation erforderlichen Warm-, Kaltwasser- und Abwasserleitungen einschließlich der Abschlußstopfen innerhalb der Montagewände im Bereich Küche, HWR, Bad und Gäste-WC (außer Steigeleitungen).



Als Wasserleitungen werden hochwertige Kunststoffrohre verlegt. Die Wärmedämmung erfolgt nach den gültigen Vorschriften. Die Abwasserleitungen bestehen aus HT-Kunststoffrohren.

Die Leitungen werden jeweils von der Unterkante der Montagewand bis zum Abschlußstopfen geführt.

Für die Duschwanne wird das Innenteil des Unterputzeinhandmischers in die Wand eingebaut.

Für die WC's wird der Einbauspülkasten und das Tragegerüst in die Wand eingebaut.

3.6 Elektro

GUSSEK HAUS verlegt alle Elektroleitungen innerhalb der Montagewände und Decken einschließlich der Leerdosen.

1 Telefonkabel mit Leerdose
1 Antennenkabel mit Leerdose



4. Ausbaustufe 2

4.1 Decke

- Vorspachteln der Decke
- Schließen von Wand- und Deckenöffnungen,
- Nachspachteln

4.1.1 Estrich

Ein massiver, schwimmender Zementestrich überzeugt durch seine hervorragende Schall- und Wärmedämmung.

4.1.2 Aufbau im Erdgeschoß:

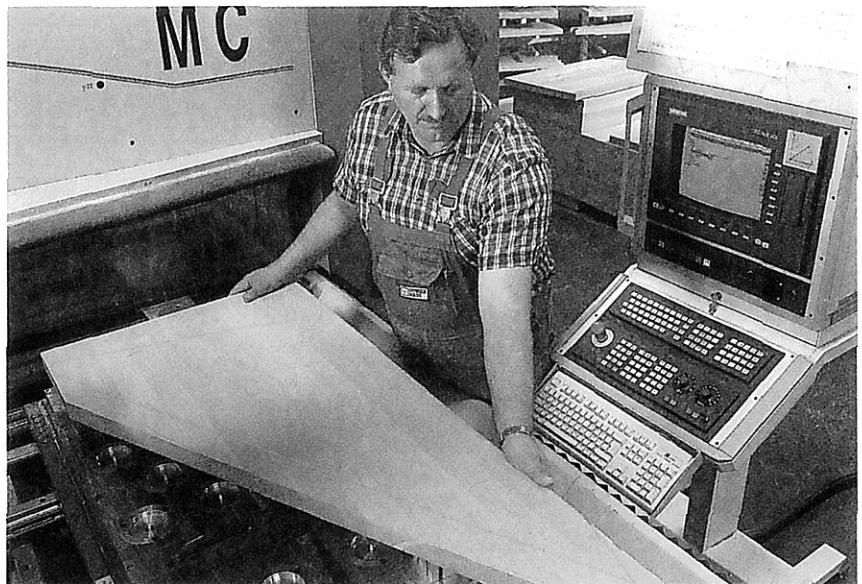
80 mm Hartschaumplatten mit Randdämmstreifen und ca. 60 mm Zementestrich.

4.1.3 Aufbau im ausgebauten Dachgeschoß:

35/30 mm Trittschalldämmatten mit Randdämmstreifen und ca. 40 mm Zementestrich.

4.1.4 Sanitärverrohrung

Verlegung der Warm-/Kaltwasserleitungen unterhalb des Estrichs.



4.2 Heizung

Sämtliche Leitungen innerhalb der Wand- und Deckenelemente sowie die Leitungen unter dem Estrich werden in hochwertigem Kunststoffrohr ausgeführt. Die Wärmedämmung erfolgt nach den gültigen Vorschriften.

Die Heizungsanlage wird nach DIN 4701 berechnet und ausgelegt. Eingebaut wird ein wandhängendes Gas-Brennwertgerät mit unterstehendem 120 Liter Warmwasserspeicher im Erd- oder Dachgeschoß. Die Abgasführung erfolgt raumluftunabhängig über Dach.

Regelung:

Die gesamte Heizungsanlage ist für Brennwertbetrieb ausgelegt. Die Regelung des Brennwertgerätes erfolgt witterungsgeführ mit Außenfühler. Die Räume werden mit formschönen Heizplatten ausgestattet, die über Thermostatventile individuell reguliert werden können.

Bei vorbereitetem Dachausbau wird eine Steigleitung bis Oberkante Dachgeschoß-Fußboden verlegt.

Die gesamte Anlage wird durch den Werkskundendienst eingefahren und übergeben.

4.3 Treppen

Die Treppe wird als keilgezinkte, stabverleimte Buchen-Vollholz-Wangentreppe ausgeführt. Auch die Stufen sind aus stabverleimtem Massivholz gefertigt und werden mit Stahlbolzen an den Wangen befestigt.

Der Handlauf – ebenfalls aus Vollholz – hat einen rechteckigen Querschnitt, die Kanten sind leicht gerundet. Für die Geländerstäbe wird gezogenes Metallrohr verwendet, die Lackierung erfolgt in verschiedenen Farben nach Wahl. Die Stäbe werden in die Freiwangen und in den Handlauf einge-



Zähler an frey?

lassen. Das Brüstungsgeländer wird in gleicher Weise ausgeführt, den Abschluß zum Boden bildet eine Randbohle. Alle Holzteile werden mehrfach mit DD-Hartlacken beschichtet.

4.4 Elektro

Es wird eine Zähleranlage mit 15 Sicherungsautomaten 16 A und einem Fl-Schützschalter installiert.

Zum Lieferumfang gehört ferner die Hauptzuleitung vom Hausanschlußkasten zur Zählertafel, der Klingeltrafo, der Potentialausgleich für Bad und Dusche, die Erdungsleitung der Antenne, die Zuleitung zum Heizkessel mit Notschalter sowie der elektrische Waschmaschinenanschluß.

Der Fundamenteerde wird bauseits verlegt.

Für alle Räume ist eine umfangreiche Bestückung mit Schaltern und Steckdosen vorgesehen. Formschöne Großflächenschalter ergänzen die harmonische Raumgestaltung.

Schalter und Anschlüsse im einzelnen:

- 1 Telefonkabel mit Leerdose
- 1 Antennenkabel mit Leerdose

4.4.1 Diele/Garderobe

- 1 Kreuzschaltung,
- 1 Wändlampenanschluß
- 1 Steckdose,
- 1 Ausschaltung, außen,
- 1 Klingelanlage mit Gong

4.4.2 Küche

- 3 Steckdosen,
- 1 Doppelsteckdose,
- 1 Kraftsteckdose,
- 1 Wechselschaltung

4.4.3 Hauswirtschaftsraum

- ~~Wechselschalt~~
- 1 Ausschaltung,
- 2 Steckdosen,
- 1 WA-Steckdose

4.4.4 Eßzimmer

- 1 Kreuzschaltung,
- 4 Steckdosen

4.4.5 Wohnzimmer

- 1 Serienschaltung,
- 1 Ausschaltung Terrasse,
- 1 Steckdose Terrasse mit Ausschaltung,
- 3 Steckdosen,
- 1 Doppelsteckdose

4.4.6 Bad

- 1 Ausschaltung, ~~Serie~~ an
- 2 Wandbrennstellen,
- 2 Steckdose
- 1x Deckenkopfpupe

Hager ZP 225!

4.4.7 WC

- 1 Ausschaltung

4.4.8 Flur

- 1 Wechselschaltung

4.4.9 Schlafräume

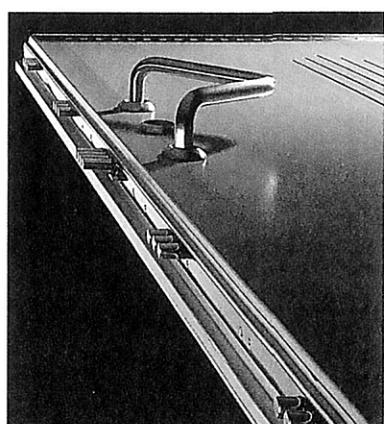
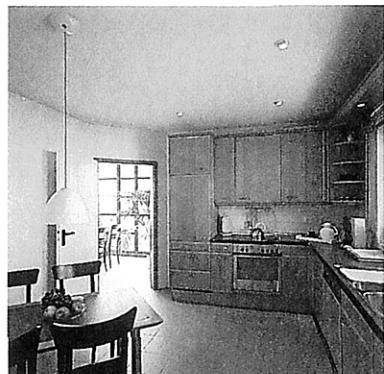
- 1 Ausschaltung,
- 3 Steckdosen

4.4.10 Dachboden

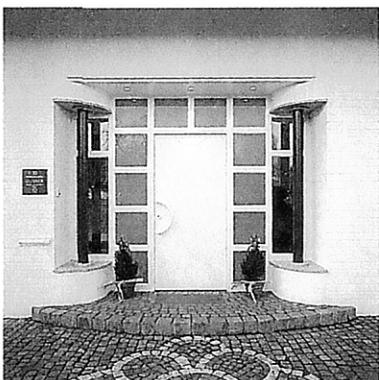
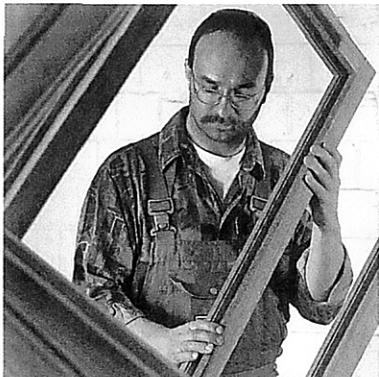
- 1 Ausschaltung

Zu jeder Schaltung gehört eine Brennstelle.

*Sprechanlage
Dienstabzug nach Drauß
Treppenbel.
Wechselschalt., Keller*



5. Ausbaustufe 3



5.1 Fensterbänke

Die inneren Fensterbänke werden aus Marmor bis 250 mm Breite ausgeführt (ausgenommen sind Dachflächenfenster und Fenster in nicht ausgebautem Dachgeschoß).

5.2 Bodenfliesen

Die Eingangsdiele, die Küche, der Hauswirtschaftsraum und das WC werden mit strapazierfähigen, modernen Bodenfliesen ausgestattet. Im Bad passen die Bodenfliesen harmonisch zu den Wandfliesen.

5.3 Fliesen

Sie wählen aus einem großzügigen Angebot an Fliesen nach Ihrem Geschmack.

Gäste-WC und Küche erhalten insgesamt einen 3 m² großen Fliesenspiegel im Fliesenformat 200 x 200 mm im Bereich des Waschbeckens bzw. der Arbeitsplatte.

Im Bad beträgt die Fliesenhöhe ca. 1.500 – 1.600 mm, im Bereich der Dusche ca. 2.000 mm.

Die Höhe der Verfliesung ist abhängig vom Fliesenformat. Die Dachschrägen werden nicht gefliest.

5.4 Türen

5.4.1 Haustür

- Zubehör:
- Klingelknopf
 - Außengriff
 - Innendrücker

5.4.2 Zimmertüren

Türelemente stehen in den Ausführungen Weißlack und Buche-, Ahorn-, Eiche- oder Esche- (weiß, geschlossen oder offenporig) Holzdekor zur Verfügung.

Türbeschläge, Drücker, Schlüsselschild werden in Form und Material auf die jeweiligen Türelemente abgestimmt.

Flure ohne Fenster erhalten, soweit erforderlich, eine Tür mit Glasauschnitt.

5.5 Sanitär

5.5.1 Sanitäre Einrichtung

Die Anzahl und die Art der Einrichtungsgegenstände richtet sich nach dem Werkvertrag zugrunde liegenden Zeichnung.

5.5.2 Badezimmer

Körperform-Badewanne aus verstärktem Stahl (1.700 x 750 mm) mit Einhebel-Wannenfüll- und Brausebatterie einschließlich Brauseschlauch und Wandbrausehalter.

Duschwanne aus verstärktem Stahl (900 x 750 mm) mit Einhebel-Mischbatterie und Brausegarnitur.

Formschönes Porzellan-Waschbecken (ca. 650 mm breit) mit Einhebel-Mischbatterie.

1 wandhängendes WC, Spülkasten mit Spartaste.

5.5.3 Duschbad

Duschwanne, Waschbecken und WC wie im Bad.

5.5.4 Gäste-WC

WC wie im Bad, Handwaschbecken (ca. 450 mm breit) mit Kaltwasserhahn.

5.5.5 Küche

Anschluß und Abfluß für Spüle und Spülautomat sowie eine Abluftvorrichtung für die Dunstabzugshaube.

Im Hauswirtschaftsraum Waschmaschinenanschluß.



6. Zusatzpaket für das GUSSEK-Zweifamilienhaus

| LEISTUNGEN | AF | I | II | III | LEISTUNGEN | AF | I | II | III |
|---|----|---|----|-----|---|----|---|----|-----|
| 6.1 Bei einem Zweifamilienhaus über 2 Geschosse werden folgende zusätzliche Maßnahmen ausgeführt: | | | | | 6.4 Warm- und Kaltwasser Die Möglichkeit für eine getrennte Kostenabrechnung über separate Kaltwasseruhr und Warmwasserzähler wird geschaffen. | | | | |
| - Treppenhauswände Das Treppenhaus erhält Schallschutzwände zu allen angrenzenden Aufenthaltsräumen (ausgenommen Nebenräume wie z.B. WC, Bad, Flur etc.) | + | + | + | + | Eine Warmwasserzirkulationsleitung vom Boiler bis zur jeweiligen Warmwasseruhr in der Wohnung ist vorhanden. | | | | |
| - Schallschutzmaßnahmen zwischen den ausgebauten Geschossen: | | | | | 6.5 Bodenbeläge Im Dachgeschoß und/oder Obergeschoß werden Küche und Sanitärräume mit Bodenfliesen ausgestattet. | | | | |
| - Bei einer separaten Wohnung im Dachgeschoß werden in der Geschoßdecke folgende zusätzliche Schallschutzmaßnahmen vorgesehen: - Verstärkung der mineralischen Dämmung, - zusätzliche Gipsplattenbeplankung | + | + | + | + | 6.6 Ausbaufähiges Dachgeschoß Für einen späteren Ausbau werden folgende Vorkehrungen getroffen: - Abschlußflur im Dachgeschoß in einer Größe von ca. 1 m ² - Einbau der Geschoßtreppe | + | + | + | + |
| - Beim 2-geschossigen Zweifamilienhaus wird der Fußbodenauflauf auf der Geschoßdecke für erhöhte Schallschutzanforderungen verstärkt. | + | + | + | + | 6.7 Heizungs-/Sanitärinstallation Für die Heizungsinstallation wird eine Steigleitung zentral bis ins Dachgeschoß gelegt. Für die Sanitärinstallation werden je eine Warm- und Kaltwasserleitung sowie die Abflußleitung bis ins Dachgeschoß gelegt. | | | | |
| - Je Wohnungseinheit wird eine Wohnungsabschlußtür eingebaut. | | | | | 6.8 Elektroinstallation Für die spätere Elektroinstallation werden 2 St. Zuleitungen 3 x 1,5 mm ² bis ins Dachgeschoß gelegt. | | | | |
| 6.2 Elektroinstallation In der zweiten Wohnung wird eine Unterverteilung mit den erforderlichen Sicherungen eingebaut. An der Haustür ist eine zweite Klingelanlage vorgesehen. | | + | + | | | | | | |
| 6.3 Heizung Die Möglichkeit für eine getrennte Kostenabrechnung über Heizkostenverteiler nach dem Verdunstungsprinzip wird geschaffen. Brauchwasserspeicher mit 200 Liter Inhalt. | | | + | + | | | | | |

7. Sonstiges

7.1 Lieferumfang

Im Lieferumfang sind jeweils die Fabrikate und Materialien enthalten, die GUSSEK HAUS im Ausstattungszentrum in Nordhorn anbietet.

7.2 Sonderausführungen

Auf Wunsch angebotene Sonderausführungen sind in der Regel mit Mehrkosten verbunden.

7.3 Änderungen

Technische Änderungen und Änderungen bei den verwendeten Materialien behalten wir uns vor. Individuelle Änderungen werden ausschließlich über die Vertragsanlagen S oder M geregelt.

Ort

Datum

Unterschrift Käufer

Unterschrift Verkäufer

Gipskarton ▶

Estrich / schwimmender Estrich ▶

Holzfachwerk, Schalung ▶

Holzwerkstoffplatte ▶

Mineralwolle ▶

(in Sparrenlage/

in Konterlattung

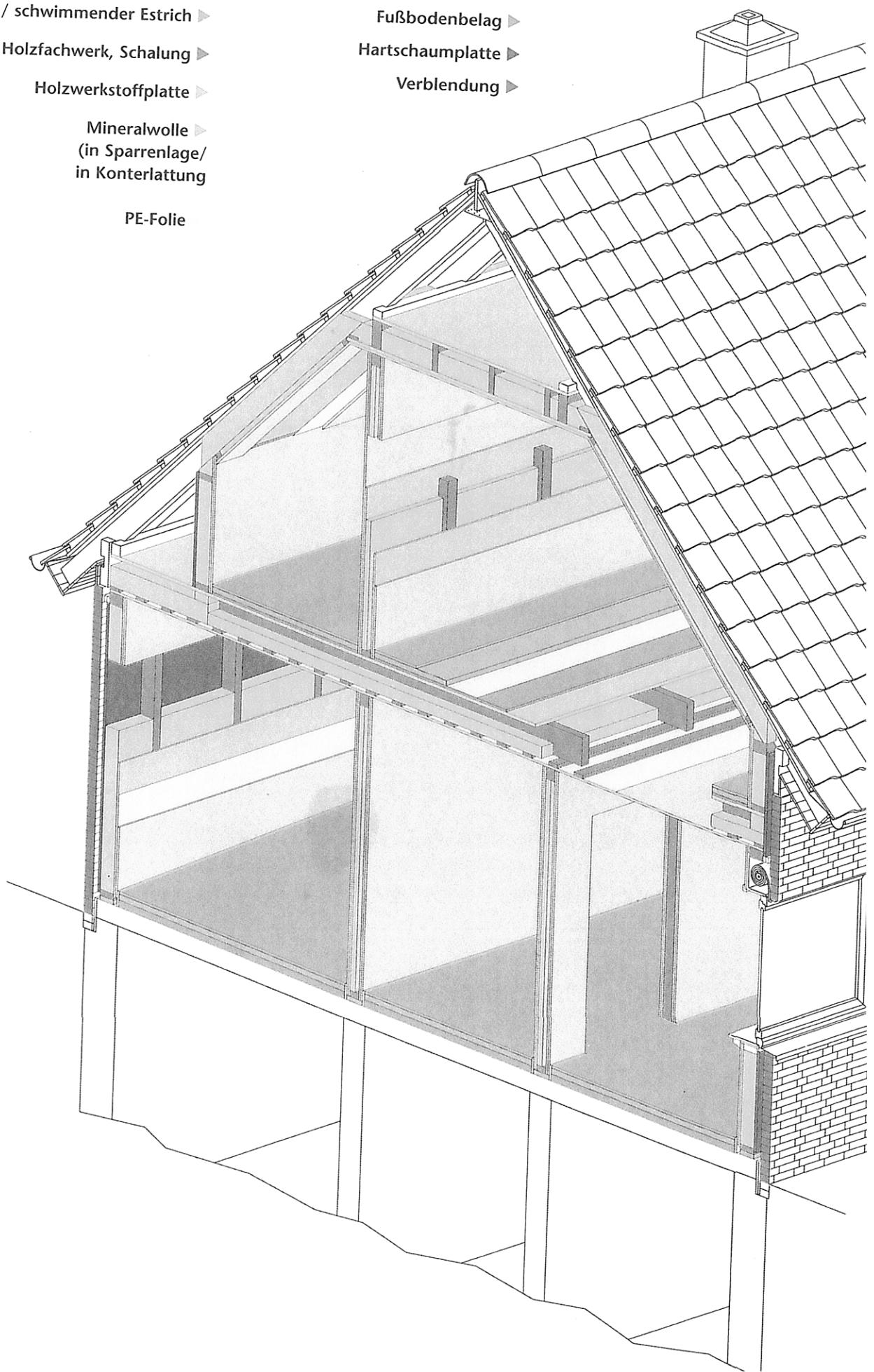
PE-Folie

Trittschall-/Wärmedämmung ▶

Fußbodenbelag ▶

Hartschaumplatte ▶

Verblendung ▶



Franz Gussek GmbH & Co.
Euregiostraße 7
48527 Nordhorn
Telefon: 0 59 21/1 74-0
Telefax: 0 59 21/1 74-1 04
www.gussek.de
e-mail: hausinfo@gussek.de

Technische Daten im Überblick

| Bauteil | Wärmeschutz Km: (W/m ² K) | Brandschutz | Schallschutz Luftschall R ¹ wr |
|---------------------------------|---|-------------------------------------|---|
| AUSSENWAND | | | |
| Klinker | 0.190 | F 60B von innen F 90 B von außen | 59 |
| Putz | 0.196 | F 30B | 42 |
| Putz auf Gasbeton | 0.175 | F 30B | 49 |
| Holzverschalung | 0.189 | F 30B | 42 |
| INNENWAND | 0.552 | F 30B | 43 |
| ABSEITENWAND | 0.200 | n.e. | n.e. |
| DACHSCHRÄGE | 0.206 | n.e. | 45 |
| KEHLRIEGELLAGE | 0.215 | n.e. | n.e. |
| BODENPLATTE | | | |
| Fußbodenhöhe 15 cm, Standard | 0.438 | — | — |
| KELLERDECKE | | | |
| Fußbodenhöhe 15 cm, Standard | 0.408 | — | 58 |
| FENSTER | 1.3 (Glas:1.1) ³⁾ | — | 32 ¹⁾ |
| DACHFLÄCHEN- FENSTER | 1.6 (Glas:1.4) ³⁾ | — | 30 ²⁾ |

1) Wert für Rwr und nicht für R¹wr, 2) Wert für Rw und nicht für R¹wr, 3) nach DIN 52619

